

Ala

Die Approvisionnement im Kriege.

Spät, aber doch.

Aus dem Rathause wird gemeldet: Die Schaffung des städtischen Landwirtschaftsamtes einerseits, die Frage der Gruppenschlachtungen andererseits lassen es als rätlich erscheinen, der rationellen Lösung der Frage der Düngerbewertung in den Wiener Schlachthöfen und Viehmärkten

solche Reform dem städtischen Landwirtschaftsamte ermöglicht wäre, sich größere Düngermengen zu beschaffen, sprechen noch veterinärpolizeiliche Rücksichten für eine Aenderung des gegenwärtigen, namentlich zu Laichzeiten gänzlich unhaltbaren Zustandes. Um den bisherigen Beziehern dieses Düngers, vorwiegend Gärtnern des 3. und 11. Bezirkes, den Dünger nicht mit einem Schlage zu entziehen, wäre ein Ausgleich in der Richtung zu treffen, daß das Landwirtschaftsamte die nicht verwendeten Düngermengen an jene Gärtner abgibt, die geneigt sind, mit der Gemeinde Wien Lieferungsverträge hinsichtlich der Abgabe von Gemüse und Kartoffeln abzuschließen. Der Stadtrat hat nunmehr in seiner letzten Sitzung über Antrag des Stadtrates Knoll beschlossen, den Magistrat anzuweisen, wegen Neuregelung der Düngerverwertung auf dem Schlachthof St. Marx, welche bisher durch die Fleischhauergesellschaft erfolgte, Verhandlungen einzuleiten und den Dünger aus den übrigen Schlachthöfen und von den Viehmärkten sogleich dem städtischen Landwirtschaftsamte zu überlassen.